



Jagdverein »Hubertus« Giessen und Umgebung e. V.

Ein starker Verein · Für eine starke Region



Rundschreiben I / 2025

Dieter Mackenrodt
Hofgut Bubenrod
35444 Biebertal

Sehr geehrte Jägerinnen und Jäger, liebe Hubertusfamilie



Willkommen im neuen Jahr 2025!

Wir hoffen Sie hatten einen schönen Jahreswechsel und sind mit viel Elan und Optimismus in das 104. Jahr unseres „Hubertus“ Gießen gestartet.

Allen Mitgliedern wünsche ich Gesundheit und Wohlergehen. Dazu noch die notwendige Portion Waidmannsheil!

Wir haben uns für 2025 wieder eine ganze Menge vorgenommen, Sie sicher auch, und freuen uns nun auf eine Reihe von Veranstaltungen und gemeinsamen Begegnungen mit Ihnen. Im Vorstand haben wir bereits hochtourig mit Vollgas für Sie begonnen: Das aktuelle Rundschreiben, Arbeitseinsatz am Hundewasser, Busfahrt zur Messe nach Dortmund, ein Wildkochkurs sowie die Vorbereitungen zur Abschlussveranstaltung unserer wichtigen Fuchsbejagung im Kreis Gießen.

Der volle Bus nach Dortmund, der Vorbereitungslehrgang zur Jägerprüfung, der gut gebuchte Wildkochkurs, der voll belegte Hundelehrgang, 120 Schießstandaufsichten und der ausgebuchte Fangjagdlehrgang zeigen das große Interesse an den Veranstaltungen Ihres „Hubertus“ Gießen.

Der Vorstand hatte sich zuletzt im Dezember vergangenen Jahres getroffen und die Weichen für das Vereinsjahr 2025 gestellt. Den diesjährigen Neujahrsgruß möchte ich daher mit einem Dank an alle Mitglieder verbinden, die sich im vergangenen Jahr für den Wald, das Wild, die Natur und – ganzheitlich betrachtet – den Umgang mit der Jagd eingesetzt haben. Wenn ich zurückblicke, so sehe ich viele Vereinsmitglieder in unseren Ausschüssen, die mit großem Engagement sich für den Wald, unser Brauchtum, die Öffentlichkeitsarbeit, das Hunde- und Schießwesen engagieren. Wir haben uns darüber hinaus sehr über die große Spendenbereitschaft unserer Mitglieder zum Ende des vergangenen Jahres gefreut und die Gewinner der Verlosung bereits informiert.

Persönlich möchte ich mich bei allen Vereinsmitgliedern bedanken, die sich im vergangenen Jahr an der Seite des „Hubertus“ Gießen und unserem Landesjagdverband Hessen für einen Richtungswechsel in der Jagdpolitik eingesetzt haben. Wir alle können stolz darauf sein, was wir damit gemeinsam für die Jagd in Hessen erreicht haben! An diesen Erfolgen werden wir auch im Jahr 2025 weiterarbeiten; auch wenn uns die ASP leider zusätzlich weiterhin in Anspruch nimmt. Insoweit auch mein Dank für Ihre Unterstützung bei all unserer Arbeit in der Hubertus-Geschäftsstelle. Denn nur in der Einigkeit sind wir im „Hubertus“ Gießen stark.

Helfen Sie daher bitte mit, dass unsere Kinder und Enkel künftig noch das erleben, was unsere Leidenschaft für die Jagd ausmacht: Eine waidgerechte, der Natur verpflichtete Jagd ohne einseitige ideologisch begründete Einschränkungen.

Engagieren Sie sich weiter gemeinsam mit uns für das Wild und die Jagd. Für einen Wald mit Wild! Die Jagd muss ethisch rechtfertigbar sein. Glaubwürdigkeit entsteht durch unser Handeln!

Den neuen Schießkalender und Aufsichtenplan 2025 für den Schießstand habe ich diesem Rundschreiben beigelegt. Ebenso die neue Broschüre des Landesjagdverband Hessen als unsere wichtigste Interessenvertretung. Danke für die vielen ehrenamtlichen Aufsichten am Schießstand. Wir freuen uns, Sie wieder ab dem 1. März auf dem Schießstand begrüßen zu dürfen.

Besuchen Sie uns auf den Informations- und Fortbildungsveranstaltungen und nehmen Sie bitte auch wieder an der diesjährigen Hauptversammlung teil. Zeigen Sie mit Ihrem Besuch, dass Sie zu der Mehrheit der deutschen Jägerinnen und Jäger gehören, die kultiviert in Traditionen verankert sein wollen und dass Jagd für Sie mehr ist als Schädlingsbekämpfung. Sie zeigen, mit Ihrer Anwesenheit in Großen-Buseck, dass Jagd für Sie Passion ist, die uns „Huberten“ als Jägerinnen und Jäger ganz erfasst.

Ich persönlich wünsche Ihnen für die nächsten Monate viel Waidmannsheil, viel Gesundheit, Erfolg im privaten und beruflichen Umfeld, sichere Schüsse und reichlich Anblick im Revier.

Möge das Jahr 2025 hoffentlich wieder einen friedvolleren Verlauf nehmen und nicht wieder von terroristischen Anschlägen und Attentaten, wie zuletzt in Aschaffenburg geprägt sein und die Erinnerung auch an die schönen Dinge des Lebens damit nicht gänzlich überlagern.

So möchte ich aber auch meine Hoffnung zum Ausdruck bringen, dass bei einigen Vertretern der Politik die Einsicht eintreten möge, nicht immer gleich unbescholtene Bürger zu kriminalisieren, wie in einigen Passagen der Änderung zum Waffengesetz leider zum wiederholten Maße geschehen.

Horrido und Waidmannsheil

Ihr Dieter Mackenrodt
1. Vorsitzender

Mehr auf der
Homepage:
www.hubertus-giessen.de



Einladung zur Jahreshauptversammlung 2025

Rechtzeitig zu Beginn des neuen Jagdjahres wollen wir satzungsgemäß unsere Jahreshauptversammlung 2025 absolvieren, zu der ich Sie hiermit recht herzlich einlade:

Samstag, den 5. April 2025
im Kulturzentrum Großen-Buseck, Am Schlosspark 2
Beginn 14:00 Uhr

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

- | | |
|--|--|
| 1. Begrüßung | 9. Kassenbericht |
| 2. Totengedenken, Abschiedssignale der Bläser | 10. Bericht der Kassenprüfer |
| 3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit | 11. Entlastung des Vorstandes |
| 4. Feststellung der Tagesordnung | 12. Haushaltsvoranschlag |
| 5. Ehrungen | 13. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge 2026 |
| 6. Ehrenfanfare | 14. Behandlung von Anträgen |
| 7. Grußworte der Ehrengäste | |
| 8. Jahresberichte: Vorsitzender und Ausschüsse | |
- Im Interesse der Straffung des Ablaufes sind die Berichte der Ausschüsse in diesem Rundschreiben nachfolgend abgedruckt. Die Ausschussvorsitzenden stehen selbstverständlich für eine Erläuterung zur Verfügung.
- Gemäß § 7 der Satzung müssen Anträge der Mitglieder spätestens acht Tage vor der Hauptversammlung (28. März 2025) beim geschäftsführenden Vorstand schriftlich eingegangen und der Eingang bestätigt worden sein. Der Antragsteller hat an der Hauptversammlung teilzunehmen.
15. Verschiedenes

Für das vergangene Jahr bedauern wir das Ableben von Vereinsmitgliedern
Für immer haben uns verlassen:

Klaus Schwan, Gießen

Karl Mücksch, Lich

Werner Stutz, Schrecksbach



Wir werden den Verstorbenen ein ehrenvolles Andenken bewahren

Anmerkung: Im Trauerfall eines Mitgliedes werden die Angehörigen gebeten, den „Hubertus“-Vorstand zu informieren, ob die Bläsergruppe zur Trauerfeier gewünscht ist.

Ehrungen

Wir freuen uns für langjährige und treue Mitgliedschaften im Jagdverein „**Hubertus**“ Gießen und im **Deutschen Jagdverband** Vereinsmitglieder auszeichnen zu können. Urkunden und Treuenadeln erhalten anlässlich der diesjährigen **Jahreshauptversammlung** im Kulturzentrum Großen-Buseck folgende Vereinsmitglieder:

75 Jahre Willi Kramer, Biebertal

70 Jahre Walter Burk, Allendorf

60 Jahre Christian Gozdz, Reiskirchen
Hans-Joachim Häuser, Linden
Karl-Heinz Müller, Lich

50 Jahre Walter Dörre, Buseck
Gerhard Franz, Pohlheim
Norbert F. Haas von Schmude, Wettenberg
Norbert Kammer, Hungen
Erwin Kühnel, Hungen
Gerd Loh, Pohlheim
Manfred Müller, Grünberg
S.E. Graf Karl-Georg Solms-Laubach
Friedhelm Stolekar, Grünberg
Joachim Wilke, Gießen

40 Jahre Thomas Aust, Staufenberg
Dieter Jungblut, Hungen
Harald Lange, Reiskirchen
Werner Schäfer, Pohlheim

40 Jahre Stephan Stein, Hüttenberg
Lutz Wacarda, Laubach

25 Jahre Kurt Dern, Pohlheim
Peter Diehl, Gießen
Olaf Hartel, Linden
Erwin Keil, Bad Nauheim
Ulrich Peschke, Lahnau
Karl-Heinz Reitschmidt, Pohlheim
Frank Sander, Hoppegarten
Erhard Schmidt, Pohlheim
Axel von Schwerin, Rabenau
Alexander Stang, Lich
Volker Will, Grünberg

Herzlichen Glückwunsch und Waidmannsheil!
Wir freuen uns Sie auf der Jahreshauptversammlung begrüßen zu dürfen. Informieren Sie mich bitte, wenn Sie **nicht** kommen können.

WEINGUT  H. L. MENDER



Weingut H. L. Menger, Hauptstr. 12, 67575 Eich, Tel. 06246 - 298
www.weingut-menger.de



Runde Geburtstage

Der Jagdverein „Hubertus“ Gießen und Umgebung wünscht allen Geburtstagskindern ein gesundes, neues Lebensjahr! Eine Übersicht der besonderen Jubilare nachfolgend:

95 Jahre

Erwin Keil 12.05.1930
Willi Kramer 28.09.1930

90 Jahre

Heinrich Maul 31.01.1935
Kurt Kuhl 31.07.1935
Hans Paul Möller 17.09.1935
Horst Blumentritt 17.10.1935
Klaus Lippitz 25.12.1935

85 Jahre

Karl-Heinz Müller 01.03.1940
Werner Jung 22.03.1940
Karl Besse 26.03.1940
Hans-Joachim Häuser 27.03.1940
Gerhard Goubeaud 31.03.1940
Walter Horst Sekanina 13.05.1940
Joachim Wilke 25.06.1940
Klaus Schwarz 30.06.1940
Horst Kuhn 24.09.1940
Volker Weller 06.10.1940

80 Jahre

Detlev Altemeier 17.01.1945
Heidi Zörb 16.04.1945
Norbert Schieferstein 20.09.1945
Horst Bernert 20.11.1945

75 Jahre

Gerald Herget 17.02.1950
Karl-Jürgen Haas 21.04.1950

Dieter Frunzke 03.05.1950
Friedrich Fay 14.05.1950
Torsten Kaths 17.05.1950
Reiner Euler 12.06.1950
Hartmut Solbach 14.06.1950
Germut Läufer 23.06.1950
Helmut Wallway 01.07.1950
Michael Gaudchau 25.07.1950
Ekkehard Wahl 05.09.1950
Frank Geller 20.09.1950
Franz Techert 30.10.1950
Joachim Nilz 14.11.1950

70 Jahre

Heinrich Hausmann 21.02.1955
Karl-Heinz Reitschmidt 05.03.1955
Horst Thiele 14.04.1955
Reiner Schmidt 05.05.1955
Dieter Meyer 24.05.1955
Bernhard Keil 28.05.1955
Ernst-Martin Harnisch 10.06.1955
Harald Mohr 25.06.1955
Manfred Desch 01.07.1955
Dieter Jüttemeier 11.07.1955
Volker Harnisch 16.08.1955
Helmut Beckel 07.09.1955
Jörg Boßlau 28.11.1955
Peter Michael Müller 15.12.1955
Günther Werkmeister 16.12.1955

Wünschen Sie zu Ihrem „Runden“ Geburtstag ein „Musikalisches Ständchen“ von unserer Bläsergruppe, so bitten wir um Kontaktaufnahme mit unserem Hornmeister Oswald Henzel (Mobil 0170 1509839) oder melden sich in der „Hubertus“-Geschäftsstelle telefonisch (06446 921502) oder auch per E-Mail (dm@hubertus-giessen.de).

Tätigkeitsberichte der Ausschüsse

Bericht über das Hundewesen

Beste Organisation – kompetente Ausbilder – erfolgreiche Gespanne!

So kann man die Hundearbeit im „Hubertus“ Gießen auch in diesem Jahres-Resümee wieder charakterisieren. Selbst wenn in 2024 die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen für Jagdhunde nicht ganz so hoch war wie zu Coronazeiten, das große Interesse an den jagdlichen Abrichtelehrgängen des Vereins war und ist ungebrochen. Leider übersteigt weiterhin die Nachfrage die angebotenen Plätze.

Das Ausbildungsjahr startete schon im Nov./Dez. 2023 mit einem Junghundekurs für alle jagdlichen Rassen mit 14 Gespannen. Grundgehorsam und erste Erfahrungen in der Gruppe, sowie jagdliche Prägung waren Ausbildungsziele. Im Februar/März 2024 begann das 8-wöchige Vorbereitungsseminar auf die Frühjahrsprüfungen für die Vorstehhunde. 11 Gespanne fanden sich im Lehrrevier und kooperierenden Revieren ein, um die Anlagen der Hunde zu fördern, die Hundeführer mit praktischen und theoretischen Fähigkeiten auszustatten und Teams aus den Gespannen zu formen. Das bewährte Ausbildungsteam des Vorjahres, bestehend aus Heidi Zörb und Anja Braschoß, arbeitete die Gespanne auf die Feldsuche, den Nasengebrauch und das Vorstehen ein und ließ auch den Gehorsam nicht zu kurz kommen.

An dieser Stelle sei den Revierinhabern Manfred Schäfer, Dieter Mackenrodt, Markus Paul und Jörg Mandler gedankt, die der Ausbildungsgruppe sehr gute Ausbildungsmöglichkeiten boten. Die Prüfungssaison startete bereits am 25.02.2024 mit der vereinseigenen Bringtreue-Prüfung. Von fünf gemeldeten Gespannen konnten vier bestehen. Suchensieger war der ange-reiste Oliver Hahner-Schmidt mit seinem Labrador Retriever.

Mit der Durchführung der vereinseigenen Verbandsjugendprüfung (VJP) am 06.04.2024 war für viele Teams bereits der spannende Prüfungstag gekommen. Erneut sei den Revierinhabern Jörg Mandler und Rolf Allendörfer gedankt, die für die Prüfungsgruppen die Reviere, sowie Unterstand, Kaffee und Nervennahrung zur Verfügung stellten. Alle gemeldeten Gespanne konnten mit überwiegend sehr guten Ergebnissen punkten. Suchensiegerin wurde Jennifer Rohmann-Bader mit ihrer Spinone Italiano-Hündin

Clea vom Bergheimerhof. Auch die vereinsfremd geführten Hunde zeigten in den nächsten Wochen überzeugende Leistungen und wurden mit sehr guten Bewertungen belohnt. Erst Ende April schlossen mit den letzten Jugendprüfungen alle Gespanne die Frühjahrsprüfungssaison ab.

Alle bekannten Junghunde- und weitere 32 Hundeführer trafen sich am 28.02.2024 zum Einführungsabend für den weiterführenden Abrichtelehrgang zur Brauchbarkeitsprüfung, sowie der Herbst- bzw. Meisterprüfung im Vereinsheim. Ausbildungsleiter Thomas Tang stellte das Kurskonzept und sein Ausbildungsteam vor. In den folgenden Wochen gab es dann Anleitungen und Tipps per Video, damit die Zeit bis zum Kursbeginn nicht zu lang wurde. Anfang April war es so weit, 43 Gespanne fanden sich zum ersten Kurstag am Hundewasser in Garbenteich ein. Die administrativen und organisatorischen Dinge waren zum größten Teil durch Anja Braschoß und Thomas Tang im Vorfeld bereits erledigt, so dass schon nach kurzer Zeit mit den ersten Gehorsamsübungen in den Ausbildungsgruppen gestartet werden konnte. Die Vorbereitung auf die Brauchbarkeitsprüfungen übernahm in diesem Jahr wieder Nicol Müller, unterstützt durch Nadine Mohr. Der Einarbeitung auf der Schweißfährte widmeten sich Burkhard Butz und Stefan Habermann. Thomas Tang und Martina Spinnhorn nahmen sich der Vorstehergruppe zur Vorbereitung auf die HZP/Solms an. Die Gruppe der Gespanne, die auf die Meisterprüfung AZP/BLP/VGP/VPS zuarbeiteten, wurde durch Heidi Zörb und Anja Braschoß angeleitet.

Mit diesem Ausbilder-Team wurde die große und vielfältige Gruppe an Hunden mit sehr unterschiedlichem Ausbildungsstand und Zielen recht individuell betreut. Im Laufe des Sommers trennte sich die Spreu vom Weizen, so dass 39 vereinseigene Teams in 2024 ausgebildet und geprüft wurden. (siehe Tabelle) Die Teilnahme an der HZP, für die die Prüfung an der lebenden Ente vorgeschrieben ist und die in Hessen nicht geprüft werden darf, wurde wieder mit dem kooperierenden JGV Nordhessen e.V. verwirklicht, wo alle Prüflinge aus Gießen stets gerne gesehene Gäste sind. Die Wasserarbeit wurde dann gesetzeskonform

Abgelegte Prüfungen der 39 Gespanne des Abrichtelehrgangs (57 erfolgreiche Prüfungen)

Bringtreue-Prüfung (Btr)	2	Verbandsgebrauchsprüfung (VGP)	8
Verbandsjugendprüfung (VJP)/Derby	11	Verbandsprüfung nach dem Schuss (VPS)/	
Herbstzuchtprüfung (HZP)/Solms/Alterszucht-		Retrievergebrauchsprüfung (RGP)	3
prüfung (AZP)/Bringleistungsprüfung (BLP)	10	Brauchbarkeitsprüfungen LJV Hessen (BP)	23



in Nordrhein-Westfalen durchgeführt. Im Gegenzug dazu ermöglichte der JV „Hubertus“ Gießen in Nordhessen im Anschluss an die HZP das Ablegen der Zusatzfächer für die Brauchbarkeit Hessen. Besonders hervorzuheben ist auch die diesjährige VGP/VPS, die wieder im hochklassigen Revier von Alexander Raabe in Frankenbach durchgeführt und von ihm und seiner Familie mit viel Herzblut unterstützt wurde.

Suchensieger der vereinseigenen VGP wurde 2024 Birthe Raabe, die mit ihrer Großer Münsterländer-Hündin Theja von Seelterlound im 1. Preis mit 308 Punkten abschloss. Sie nahm aus den Händen der Vorjahressiegerin Anja Braschoß den Wanderpokal in Empfang. Die VPS konnte Thomas Raab mit dem Golden Retriever Natural Marker Cainhoe Charlie gewinnen. Jörg Mandler mit DD James vom Schaar wurde Suchensieger der VGP des JV Hubertus Eschwege. Julia Schmidt konnte mit Weimaraner Rüde Lord von der Edeltanne ebenfalls als Suchensieger einer VGP hervorgehen. Darüber hinaus wurden weitere 21 externe Teams geprüft, so dass insgesamt 8 Prüfungstage und -wochenenden durch das Team um Thomas Tang als Verantwortlicher für das Richter- und Prüfungswesen gestemmt wurden.

Ein neues Angebot, der Refresher-Kurs für Hunde mit abgelegter VGP/VPS, wurde von Martina Spinnenhörn und Detmar Loff ins Leben gerufen. Von April bis Oktober trafen sich wechselnde Gespanne im Lehrrevier und frischten bereits Gelerntes auf bzw. entwickelten Fähigkeiten weiter. Weitere Angebote des engagierten Teams im Hundewesen waren Besuche der Schwarzwildgatter in Bad Berka und in Rheinland-Pfalz, der ASP zum Trotz.

Im Mai konnte nochmals der erfolgreiche Hundeführer und Ausbilder Winfried Edelmann für ein 2-Tages-Seminar gewonnen werden. Mit seiner lockeren Art verstand er es, die Theorie der Welpenausbildung bis zum Junghund kurzweilig und mit vielen Videosequenzen untermauert zu vermitteln. 30 Teilnehmer aus ganz Deutschland freuten sich auch über den Praxisteil am zweiten Tag. Den krönenden Abschluss des Prüfungsjahres stellte der Festabend des Abrichtelehrgangs dar, bei dem nicht nur alle Teilnehmer ihre Urkunden erhielten, sondern auch lustige Anekdoten aus dem Jahr zum Besten gegeben, ein reichhaltiges, vom Jagdverein gestiftetes Buffet vertilgt und so mancher Schoppen geleert wurde. Das Ausbildungsteam zeigte sich abschließend sehr zufrieden und ermunterte die Hundeführer, in 2025 mit ihren Vierläufern weiterzuarbeiten, mit oder ohne Prüfung, aber vor allem auch die Jagd auszuüben und so das Erlernte praktisch anzuwenden. Jeder Ausbilder konnte sich zu guter Letzt über individuell zusammengestellte Präsente freuen, welche von Teilnehmern des Lehrgangs überreicht wurden. Der Wanderpokal

für besondere Verdienste im Ausbildungsjahr, gestiftet von Oswald Henzel, wurde an Fabian Schmiedel überreicht. Er hatte als Erstlingsführer mit seinem Kleiner Münsterländer-Rüden Ares vom Obersteinberg sehr gute Fortschritte im Ausbildungsjahr zu verzeichnen und eine beeindruckende Entwicklung vom Hundehalter zum Hundeführer durchgemacht. Gleichzeitig brachte er sich am Schießstand als Aufsicht ein und nutzte die Zeit, andere Hundeführer in der Flintenhandhabung anzuleiten.

Und da nach dem Lehrgang bekanntlich vor dem Lehrgang ist und auch 2024 wieder vielversprechende Jagdhunde gewölft wurden und mit ihren Führern auf die Ausbildung hinfiebern, startete nahtlos im November 2024 mit 10 Gespannen der Junghundekurs unter Anja Braschoß und Martina Spinnenhörn, allen Wetterunbilden zum Trotz. Besonders die Erstlingsführer konnten hier wertvolle Tipps bekommen, wie sie ihren ambitionierten Hund auch in der Winterzeit mit Gehorsamsübungen, Schleppenarbeit oder Apportierübungen beschäftigen können. Das Vorbereitungsseminar für die Hunde, die im Frühjahr 2025 Jugendprüfungen absolvieren sollen, beginnt am 09.02.2025. Der Jagdverein stellt für die Kurse wieder sein Lehrrevier zur Verfügung, sodass die Arbeit in Feld und Wald, sowie die theoretischen Einführungen in Prüfungsordnungen möglich sind. Mitte Dezember bis Ende Januar ruht nun zwar die Hundearbeit im Verein, jedoch laufen die Planungen und Anmeldungen für die Prüfungen, Kurse und Seminare in 2025, sowie die notwendigen Erhaltungsarbeiten am Hundewasser auf Hochtouren.

Wir suchen für die Junghundeausbildung Feldreviere, in denen wir an einem Sonntag im Februar / März trainieren können. Wichtig sind dabei Felder mit unterschiedlichem Bewuchs, Altgrasstreifen, Brachen oder Wildäckern, wo die jungen Hunde ihre Nase, das Suchen und Vorstehen üben können. Über Feldhühner und Hasenbesatz freuen wir uns natürlich auch! **Wer sich angesprochen fühlt, melde sich bitte bei Anja Braschoß unter 0176 82119153.** Das Ausbildungsteam und der gesamte kynologische Ausschuss wünscht allen Hundeführern eine lehrreiche und spannende Zeit in 2025, vor allem aber viel Spaß in der Zusammenarbeit mit ihrem Hund und Erfolg bei den anstehenden Prüfungen. Allen Reviergebern, Verbandsrichtern und organisatorischen Unterstützern ein herzliches Dankeschön!

*Anja Braschoß, Vorsitzende des
jagdkynologischen Ausschusses*

Tätigkeitsberichte der Ausschüsse

Gelungene Vorbereitung für den Start in die neue Ausbildungssaison

Am Samstag den 25.01.2025 war es um 9 Uhr wieder soweit, unser Ausbildungsleiter Thomas Tang koordinierte den alljährlichen Rückschnitt an unserem Hundewasser.

Sowohl verschiedene Einstiegsstellen für unsere vierbeinigen Jagdhelfer ins Hundewasser als auch der Rundweg um das Hundewasser selbst wurden frei geschnitten.

Der Schilfgürtel wurde von störendem Hartriegel befreit, einige größere Bäumchen am Ufer gefällt und die Sitzecke wieder hergerichtet.

Zu Biotop verbessernden Maßnahmen gehört auch der alljährliche Pflegerückschnitt für die das Hundewasser einrahmenden Hecken. Hierdurch werden wichtige Nistmöglichkeiten für unsere heimischen Singvögel erhalten und neu geschaffen.

Den Abschluss des Arbeitseinsatzes bildete ein gemütliches Beisammensein an der Sitzgruppe am Hundewasser. Allen beteiligten Hundeführern nochmal ein herzliches Dankschön und uns allen einen guten Start in das Anfang April startenden Ausbildungsjahr.

Nicol Müller, Hundewesen

Jahresbericht der Jagdhornbläser 2024

22.01.24	Beerdigung Doris Hammermann, Friedwald Lich	14.07.24	60. Geburtstag Ralf Dieter Rühl
21.02.24	Beerdigung Bärbel Schweiger, Friedwald Lich	02.08.24	90. Geburtstag Wilfried Graf, Lich
24.02.24	Fuchswoche, Schießstand	24.08.24	Schäferfest in Hungen
01.03.24	Beerdigung Heinrich Maul, Hattenrod	25.08.24	Ladies Shooting, Schießstand
10.03.24	Messe, Alsfeld	14.09.24	Almabtrieb, Bieber
23.03.24	J.H.V. Hubertus Giessen in Buseck	05.10.24	Abschlussprüfung, Schießstand
25.03.24	Beerdigung Klaus Schwan, Gießen	19.10.24	Vereinsmeisterschaft Schießen (Hegeringe)
30.03.24	Goldene Hochzeit, Eheleute Dern, Grünigen	22.10.24	80. Geburtstag K.D. Brauns, Königsberg
15.06.24	Hochzeit Dr. Lukas Kässer, Staufenberg	03.11.24	Hubertus-Messe, Arnsburg
06.07.24	20. Jubiläum, Jagdverein Oberhessen, Grünberg		

Ehrenmitglied Oswald Henzel, Ausschuss für das Bläserwesen

Wir kaufen und verkaufen

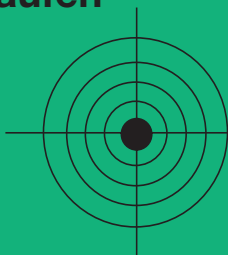
Gebrauchtwaffen

Komplette Sammlungen

Nachlässe

Waffen - Munition - Optik

Neuwaffen



Reinig

Sport & Jagdwaffen · Büchsenmacherbetrieb

Inh. Rainer Schwan
Löwengasse 6
35390 Gießen

Telefon: 06 41 / 76096

Mail: info@waffen-reinig.de

**MADE IN
GERMANY**
— SINCE 1957 —

NEU

JAGD

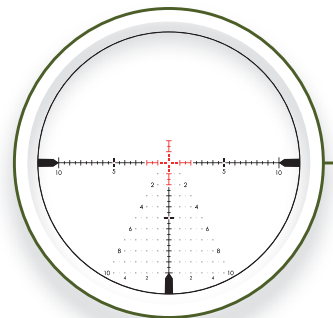
PRÄZISION AUF EINEM ANDEREN LEVEL

Das neue 3-18x42 Meta (1. BE)



Neue Konfiguration vom 3-18x42 Meta setzt neue Standards in Präzision und Design

- **Neues Absehen SBX:** Das speziell entwickelte Absehen gewährleistet maximale Zielgenauigkeit und ist ideal für die Jagd sowie für das Wettkampfschießen.
- **Absehen in der 1. Bildebene:** Perfekte Skalierbarkeit des Absehens für die Zielerfassung bei jeder Vergrößerung. Durch das intelligente Design auch auf kleinerer Vergrößerung nutzbar.
- **Langzeit erprobte Türme:** Die robusten Türme haben sich unter härtesten Bedingungen bewährt und bieten maximale Zuverlässigkeit.



info@schmidt-bender.de | +49(0)64 09/8115-0

SCHMIDT  BENDER

Bericht 2025 Ausschuss für den Naturschutz

Auch im Berichtsjahr 2024 haben Vertreter des Ausschusses für Naturschutz an verschiedenen Treffen und Sitzungen rund um die Themen Naturschutz und Niederwildhege teilgenommen. Sie informierten sich umfassend, brachten sich aktiv in Diskussionen ein und tauschten sich engagiert mit anderen Beteiligten aus.

So begaben sich bereits zu Beginn des Jahres Vertreter des Ausschusses in die Felder rund um die Grüninger Warte, um sich mit passionierten Niederwildjägern und Jägerinnen sowie den Projektverantwortlichen des Projekts „Rebhuhn retten Gießen/Wetterau“ über das Thema Rebhuhnmonitoring auszutauschen. Weitere Beispiele für regelmäßig besuchte Veranstaltungen sind die AG-Treffen des Feldflurprojekts Gießen-Süd sowie die Sitzungen des Naturschutzbeirats in den Landkreisen Gießen und Wetterau.

Im Juli lud der Ausschuss alle Interessierten zu einer Exkursion nach Wiesbaden ein. Dort widmen sich die Jäger der Hegegemeinschaft Wiesbaden-Ost seit vielen Jahren mit großem Engagement dem Schutz der Offenlandarten. Im Rahmen ihres ausschließlich ehrenamtlich koordinierten „Feldflurprojekts Wiesbaden-Ost“ konnten sie beeindruckende Ergebnisse für das Niederwild und die Biodiversität insgesamt erzielen.

Die Teilnehmenden der Exkursion waren begeistert: Während eines Rundgangs durch die zahlreichen Blühflächen summte, brummte und zwischerte es trotz des bedeckten Himmels hörbar. Sichtungen von Feldhasen und gut erkennbare Huderplätze von Rebhühnern zeigten, dass sich auch das Niederwild im Osten der Landeshauptstadt wohlfühlt. Diese Erfolge sind kein Zufall, sondern das Ergebnis intensiver Bemühungen. Mit einem Konzept aus lebensraumverbessernden Maßnahmen, verstärkter Raubwildbejagung und ganzjähriger Federwildfütterung demonstrieren die Jägerinnen und Jäger der Hegegemeinschaft Wiesbaden-Ost, was selbst unter den schwierigen Bedingungen eines urban geprägten, stark frequentierten Reviers möglich ist.

Ein herzlicher Dank gilt Claus Deuber und Frank Heeser für diesen inspirierenden Vormittag sowie den informativen und motivierenden Austausch.

Auch dieses Jahr war die Kitzretter Gruppe wieder erfolgreich unterwegs. Wie im letzten Jahr konnten wir wieder viele Kitze retten. Wetterbedingt gab es für die Landwirte große Herausforderungen. Oft waren die Zeitfenster einer trockenen, regenfreien Zeit klein und die Anfragen darum kurzfristig.

Da wir mittlerweile eine größere Gruppe von Piloten sind und auf vier Drohnen zugreifen können, konnten wir über 15 Einsätze fliegen.

Durch das wetterbedingte späte Mähen waren viele Kitze schon sehr mobil und konnten selbständig die Wiese verlassen. Erstaunlicherweise haben wir in dieser Saison einerseits sehr mobile Kitze aber auch frisch gesetzte gefunden. Das Abfliegen der Wiesen mit der Drohne ist generell spannend. Die Spannung steigt dann rapide, wenn auf der Wärmebild Kamera ein heller Punkt ausgemacht wird, der Pilot mit der Drohne das Bild vergrößert und ein Tier sichtbar wird.

Neben Kitzen kann man immer wieder auch andere Tiere entdecken, wie Rebhühner oder Feldhasen. Ist ein Kitz bestätigt, laufen die bereitstehenden Helfer los, um das Kitz zu sichern. In diesem Jahr sind viele Kitze vorab schon abgesprungen und der Pilot konnte mit der Drohne verfolgen, wo es hingelaufen ist. Diese Information wird dann an den Landwirt gegeben, da immer damit gerechnet werden muss, dass ein mobiles Kitz wieder in die Wiese zurückkehrt. „Ich fahre auf jeden Fall vorsichtig“ so ein Landwirt.

Neben Wildwarnern am Traktor nutzen viele Landwirte auch die Mähtechnik von innen nach außen. Eine Mahd von innen nach außen bietet einen besseren Fluchtweg für größere Wildtiere wie Rehe oder Hasen. Eine weitere Möglichkeit ist das Anmähen der Ränder am Vortag. Die Beunruhigung soll der Ricke die Möglichkeit geben, nachts das Kitz aus der Wiese zu führen und an einen ruhigen Platz zu begleiten. Die Kitzrettung mit Drohnen gelingt nur dank der guten Zusammenarbeit mit den Landwirten.

Damit die Einsätze reibungslos verlaufen, ist der Zustand des Equipments entscheidend. Um die Kosten z. B. für defekte Akkus und Zubehör wie Akku-Packs (für eine längere Flugzeit) abzudecken, freuen wir uns auf Unterstützung durch Spenden.

Auch freut sich das Kitzrettungs-Team weiterhin auf Verstärkung, sei es bei den Piloten oder bei Helfern. Beide sind immens wichtig, da nicht an jedem Einsatzort Helfer zur Verfügung stehen und somit die kurze Zeit der Flüge in den Morgenstunden gut genutzt werden kann.

*Ausschuss für den Naturschutz
Dr. Nadine Stöveken
Katrin Haueter
Birgit Tegtmeyer*

WIR WÜNSCHEN

**WAIDMANNNSHEIL,
GUTEN ANBLICK
& GESUNDHEIT**

FÜR DAS JAHR 2025!



VERKEHRSBETRIEB WEBER GMBH

Ihr Partner für: ÖPNV • Outgoing • Incoming • Group-Travel • Incentive-Travel • Bus Operator • Bus Charter

www.weber-bus.com

Bericht des Ausschusses für Aus- und Fortbildung

Von März bis September 2024 fand der alljährliche Vorbereitungskurs auf die Jägerprüfung statt.

Bestandteil des Jungjägerlehrgangs war wieder ein Fangjagdlehrgang unter Leitung der erfahrenen Fallenjagdpraktiker Fabian Best und Michael Klee sowie die Simulation einer Gesellschaftsjagd. Unter Anleitung von Dr. Michael Gaudchau legten die angehenden Jungjäger einen mit Topinambur bestellten Wildacker im Vereinsrevier Dorf-Güll an. Die Lehrgangsteilnehmer reisten gemeinsam mit Yvonne Frölich und Dr. Klaus Volmer nach Kranichstein, um im dortigen Jagdschloss ihre Kenntnisse in der Biologie des Haar- und Federwildes, die sie bereits im anschaulichen Unterricht bei Dr. Volmer erworben hatten, unmittelbar vor der Prüfung, nochmals vertieft zu festigen. Lehrgangsleiter Moritz Mattern bot wieder eine Prüfungssimulation an der Prüfungsortlichkeit Ascherhütte im Licher Wald an.

Die 15 erfolgreichen Absolventen erhielten am Tag der Schießprüfung im Rahmen eines kleinen Festaktes bei einem Imbiss und Hörnerklängen des Jagdhornbläsercorps ihr Jägerprüfungszeugnis, nachdem sie binnen einer Woche den schriftlichen und mündlich-praktischen Teil sowie die Schießprüfung, die seit vergangenem Jahr deutlich höhere Ansprüche an die Aspiranten stellt, mit der erforderlichen Leistung erfolgreich bestritten. Diesmal konnten leider nur 15 von 29 Prüfungsteilnehmern bestehen. Schwierigkeiten bereiteten insbesondere die Freitextaufgaben der schriftlichen Prüfung, aufgrund derer der ein oder andere im Ergebnis unter der Mindestpunktzahl blieb.

Diejenigen, die die Prüfung nicht auf Anhieb bestehen konnten, erfahren auch weiterhin unsere Unterstützung und werden vor der Wiederholungsprüfung im Frühjahr nicht nur zur Teilnahme motiviert, sondern auch noch einmal gezielt vorbereitet.

Die Leistungen des Prüfungsbesten Simon Weiß (Fernwald) fand besondere Würdigung. Ihm wurde, wie bereits den besten Absolventen der vergangenen Lehrgänge, eine halbjährliche Jagdmöglichkeit im Ausbildungsrevier des Vereins in Dorf-Güll gewährt.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Forstdirektor a.D. Hans Lang, äußerte sich erneut anerkennend über den guten Ausbildungsstand der Kursteilnehmer. Insbesondere lobte er abermals die souveräne Waffenhandhabung. Der sichere Umgang mit Waffen und Munition ist ein Anspruch, den die Gesellschaft berechtigterweise an die Jägerinnen und Jäger stellt. Diesem

Anspruch werden unsere geprüften Jungjäger allemal gerecht. Die erfolgreichen Absolventen erhielten in der traditionellen, von Pfarrer Dr. Ulrich Becke geleiteten Hubertusmesse im Dormitorium des Kloster Arnsburg am Hubertustag, dem 3. November 2024, aus den Händen des Vereinsvorsitzenden Dieter Mackenrodt sowie des Ausbildungsleiters Moritz Mattern ihren Jägerbrief und wurden im Rahmen des Jägerschlages brauchtumsgemäß auf die Jägerehre verpflichtet. Bereichert wurde die gelungene Zeremonie wie jedes Jahr von der vereinseigenen Jagdhornbläsergruppe wie auch dem Parforcehorncorps Hoher Vogelsberg, die das traditionelle Liedgut der Hubertusliturgie bliesen.

Alle Kursteilnehmer fanden für die Zeit des Lehrgangs Anschluss an ein Jagdrevier. Wie üblich hatten einige der angehenden Jungjäger von vornherein Kontakt zu erfahrenen Jägern aus der Familie oder dem Bekanntenkreis. Alle anderen vermittelte die Ausbildungsleitung an einen Lehrprinzen.

Allen Revierinhabern und deren Mitjägern, die sich eines angehenden Jungjägers annahmen, sei an dieser Stelle nochmals herzlich für ihre wichtige jagdpraktische Untermauerung der anspruchsvollen Ausbildung gedankt.

Ebendiese Jagdpraxis mit den theoretischen Inhalten des Kurses zu verknüpfen, ist essentieller Grundgedanke unserer bewährten Ausbildung. Unser Anspruch ist und bleibt, werdende Jäger auszubilden und nicht bloß eine beliebige Vielzahl Menschen durch die Jägerprüfung zu manövrieren.

Diesem Anspruch möchten wir auch im kommenden Vorbereitungslehrgang 2025 wieder gerecht werden. Dieser ist bereits frühzeitig ausgebucht gewesen. Der Ausschuss ist überzeugt, durch das umfassende und tiefgehende Lehr- und Lernangebot die Jagdscheinaspiranten wiederum bestmöglich auf die Jägerprüfung vorzubereiten.

Sicherlich müssen alle erfolgreichen Prüflinge nach Bestehen der Jägerprüfung noch vieles Weiteres lernen, das sie im Revieralltag erwartet. Unsere fachkompetente und praxisnahe Ausbildung gewährleistet jedoch beste Voraussetzungen, dass aus ihnen waidgerechte Jägerinnen und Jäger werden.

*Moritz Mattern
Ausbildungsleiter*



Bericht Schießwesen 2024

Dieses Jahr nahmen rund 40 Schützinnen und Schützen an allen erforderlichen jagdlichen Qualifikationen / Bezirksschießen sowie an der Landesmeisterschaft 2024 für unseren Hubertus Gießen teil. Nachfolgend einige Informationen zu den verschiedenen Events, an denen unsere Schützinnen und Schützen zusätzlich erfolgreich teilgenommen haben:

Der **Frankonia ZOLI Cup** (27.07. und 28.07.2024) fand dieses Jahr mit zwei kompletten Wettbewerbstagen in Bad Arolsen statt. Die Damen erreichten folgende Platzierungen: Michaela Schröder Platz 4, Sabine Schermaul Platz 11. Bei den Herren belegten Max Mayrhuber Platz 14, Rüdiger Weisensee Platz 29, Uwe Schröder Platz 40 und Hubert Junker Platz 43. Der **Frankonia ZOLI Hunters Cup** (18.08.2024) fand dieses Jahr mit einem Wettbewerbstag und 2 Durchgängen in Gießen am Heimatstand statt. Im ersten und zweiten Durchgang bei den Herren gingen die vordersten Plätze leider an uns vorbei. Jedoch holten unsere Vereinsdamen hier Top Plätze. Es gewann Michaela Schröder vor Sabine Schermaul. Der **Frankonia Ladies Shooting Day** (25.08.2024) fand ebenfalls an unserem Heimatstandort in Gießen statt. Ziel dieser Initiative ist es weiterhin, mehr Frauen für den Schießsport zu interessieren und Anfängern hier die Möglichkeit zu geben, Erfahrung zu sammeln. Es siegte Sieglinde Fischer-Krieg vor Aline Nyree Baier. Michaela Schröder und Sabine Schermaul unterstützten aktiv alle teilnehmenden Schützinnen und traten außerhalb der Wertung an. Im **Wiesbadener Jagdturnier** (22.09.2024) waren viele unserer Schützen vertreten: Christian Beitsch wurde Gesamtsieger und Michaela Schröder holte sich den 1. Platz vor Sabine Schermaul auf Platz 2 in der Damenwertung.

Die **Hessische Landesmeisterschaft im Jagdlichen Schießen** in Kassel/Helsa (12.7.-14.07.2024) war dieses Jahr ein zusätzliches Highlight für unseren Verein. In der **Kombination**: Gesamtsieger wurde Christian Beitsch mit 343 Punkten und damit Hessenmeister 2024 gefolgt von Jan Becker auf Platz 5 und Rainer Schwan auf Platz 17. In der **Kombination Büchse** errang Christian Beitsch den 4. Platz, In der **Kombination Flinte** errang Christian Beitsch den 2. Platz. In der **großen Kombination** errang Ditmar Haus den 10. Platz. Unsere **A-Mannschaft** belegte mit Jan Becker, Max Mayrhuber, Rüdiger Weisensee, Werner Enders, Ferdinand Stichter, Hans-Jörg Schwan Platz 6. Was es wohl noch nie gab, alle drei gestarteten Hubertus Gießen Mannschaften sind unter den Top Ten Mannschaften in Hessen und somit sind alle drei Mannschaften für einen Startplatz am Sonntag bei der Hessenmeisterschaft 2025 qualifiziert!

Unsere **B-Mannschaft** mit Ben Leonhard Auerbach, Sabine Schermaul, Chris Kettner, Christian Schermaul, Sieglinde Fischer-Krieg und Abdullah Adeel hatte sich den 2. Platz geholt. In der **B Kombination** holten die besten Plätze Ben Leonhard Auerbach Platz 4 vor Sabine Schermaul Platz 6. **B Flinte**: Christian Schermaul Platz 4, Sabine Schermaul Platz 8. **B Büchse**: hier war Ben Leonhard Auerbach mit Platz 4 bester Vereinsschütze. **Offene Klasse Kombination**: Christian Beitsch Platz 1, Jan Becker Platz 6, **Offene Klasse Flinte**: Christian Beitsch Platz 2, Rüdiger Weisensee Platz 15, **Offene Klasse Büchse**: Christian Beitsch Platz 4, Jan Becker Platz 6. **Offene Klasse Mannschaft**: Gießen A1 Mannschaft mit Platz 6, Gießen A2 Mannschaft Platz 7, Gießen A3 Mannschaft Platz 8. **Altersklasse Kombination**: Rainer Schwan Platz 3 als bester Schütze. **Altersklasse Büchse**: Michael Krieg Platz 5 und Rainer Schwan Platz 7.

Altersklasse Flinte: Rüdiger Weisensee Platz 7 als bester Schütze. **Seniorenklasse Kombination**: Ditmar Haus Platz 6 als bester Schütze, **Seniorenklasse Büchse**: Ferdinand Stichter mit Platz 11 als bester Schütze, **Seniorenklasse Flinte**: Ditmar Haus auf Platz 3, Werner Enders Platz 6. **Juniorenklasse Kombination**: Ben Auerbach Platz 2, Arved Schneider Platz 6, **Juniorenklasse Büchse**: Ben Auerbach Platz 2, Arved Schneider Platz 5, **Juniorenklasse Flinte**: Ben Auerbach Platz 3, Arved Schneider Platz 6. **Damen Kombination**: Michaela Schröder Platz 3, Sabine Schermaul Platz 4, Aline Nyree Baier Platz 6, Sieglinde Fisch-Krieg Platz 7, Sandra Henkel Platz 8, Heike Dreyer Platz 10, Solveig Schneider Platz 14. **Damenklasse Büchse**: Heike Dreyer Platz 3, Aline Nyree Baier Platz 4, **Damenklasse Flinte**: Michaela Schröder Platz 2, Sabine Schermaul Platz 4. **Kurzwaffe Einzel**: Uwe Stamm Platz 13, Ulrich Peschke Platz 14.

Die Bundesmeisterschaft in Garlstorf, Hamburg (04.09.–07.09.2024) blieb leider noch ein wenig unter den Erwartungen. **Beste Platzierungen**: **Gesamt Kombination**: Max Mayrhuber Platz 72, **Gesamt Büchse**: Max Mayrhuber Platz 174, **Gesamt Flinte**: Max Mayrhuber Platz 40. In der Hessischen Damen-Mannschaft waren Michaela Schröder, Sabine Schermaul und Aline Nyree Baier vertreten. Sie sicherten sich mit der Mannschaftswertung den 4. Platz.

Damen Kombination:	Damen Flinte:	Damen Büchse:
Michaela Schröder Platz 35	Michaela Schröder Platz 11	Michaela Schröder Platz 69
Sabine Schermaul Platz 39	Aline Nyree Baier Platz 15	Sabine Schermaul Platz 57
Aline Nyree Baier Platz 44	Sabine Schermaul Platz 22	Aline Nyree Baier Platz 66

Mit der **Hessischen Juniorenmannschaft** gab es in diesem Jahr leider keinen einzigen Starter für Hessen.

Mit der **Hessischen Altersklassenmannschaft** sicherte sich Hans Jörg Schwan und Rüdiger Weisensee Platz 10. **Altersklasse Kombination**: Hans Jörg Schwan auf Platz 65, bester Vereinsschütze. **Altersklasse Flinte**: Hans Jörg Schwan auf Platz 37, bester Vereinsschütze. **Altersklasse Büchse**: Martin Tafferner Platz 83, bester Vereinsschütze. In der Kombination Seniorenklasse landete Ditmar Haus auf Platz 73 und Werner Enders auf Platz 78, in der **Seniorenklasse Flinte** Ditmar Haus auf Platz 61 und Werner Enders Platz 62 und **Seniorenklasse Büchse** Ditmar Haus auf Platz 76 und Werner Enders auf Platz 81, als bester Vereinsschütze. In der **Kurzwaffe Mannschaft** Uwe Schröder auf Platz 7 und im **Einzel** erreichte Uwe Schröder Platz 99, als bester Vereinsschütze.

...Herzlichen Glückwunsch allen Jagdschützinnen und Jagdschützen, viel Waidmannsheil und vor allem „Gut Schuss“ für die kommende Saison! ...

Für den Schießausschuss, Hans Jörg Schwan und Sabine Schermaul

Betriebsbesichtigung Zigarrenmanufaktur Don Stefano in Heuchelheim!

Am **Mittwoch, den 26. März 2025 um 10.00 Uhr** besichtigen wir die Zigarrenmanufaktur Don Stefano bei Inhaber und Vereinsmitglied Steffen Rinn in Heuchelheim.

Der passionierte Rohabaksspezialist und Zigarrenhersteller Steffen Rinn wird uns in seinen „Heiligen“ Hallen der Don Stefano Zigarrenmanufaktur begrüßen und uns Alles über die Herkunft, die Anbauggebiete und die Mischung der Rohstoffe einer Zigarre erklären.

In der Zigarrenmanufaktur werden ausschließlich beste Tabake der traditionellen Anbauggebiete aus Brasilien, Cuba und Indonesien verwendet. Die unterschiedlichen Aromen und Formen einer Zigarre, das richtige Genießen sowie der gravierende Unterschied zum Zigaretten rauchen werden uns bei einer Verkostung gelehrt.



**Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt! (Dauer ca. 2 Stunden).
Anmeldungen bitte schriftlich oder per E-Mail dm@hubertus-giessen.de**

Aus- und Weiterbildung im „Hubertus“ Gießen

„Verhalten vor und nach dem Schuss sowie Bewerten der Anschüsse“ Seminar mit dem Experten Reiner Käs

Unser Jagdverein „Hubertus“ Gießen und Umgebung e.V. bietet mit seinen Dozenten hervorragende Möglichkeiten zur Weiterbildung.

Für April 2025 bieten wir wieder ein „Highlight“ an:

1-Tagesseminar: „Verhalten vor und nach dem Schuss sowie Bewerten der Anschüsse“.

Eine besondere Herausforderung für den Jäger ist das Erkennen und richtige Bewerten von Pirschzeichen am Anschuss. Der renommierte Schweißhundeführer Reiner Käs aus Allendorf / Lumda weist in einem Tagesseminar (vormittags Theorie / nachmittags Praxis) schrittweise in die kompakte Materie ein.



Der Teilnehmer erlernt dabei die sachgerechte Beurteilung von Pirschzeichen, aber auch das richtige Verhalten vor und nach dem Schuss um erforderliche Kontroll- u. Nachsuchen nicht unnötig zu erschweren.

Ein Seminar für „Greenhorns und alte Hasen“ am **Samstag, den 26. April 2025 (9 Uhr bis ca. 16 Uhr) auf unserem Vereinsgelände in Garbenteich**

Anmeldungen bitte an den 1. Vorsitzenden Dieter Mackenrodt, postalisch oder per E-Mail an: dm@hubertus-giessen.de. Das Tagesseminar ist begrenzt auf max. 25 Teilnehmer.

Kostenbeitrag € 100,- inkl. Mittagessen im Vereinshaus am Schießstand. Eine Anmeldebestätigung mit Tagesagenda erfolgt nach Ihrer Anmeldung.



Landesbläserwettbewerb und Jagdhornübungsstunde

In diesem Jahr findet der **43. Landeswettbewerb im Jagdhornblasen des Landesjagdverbandes Hessen e.V. am Samstag, den 14. Juni 2025,**

im Barockschloss Fasanerie in Eichenzell statt. Neben unserer renommierten A-Gruppe will in diesem Jahr auch eine C-Gruppe an den Start gehen. Aktuell wollen 7 Bläserinnen und Bläser unter Leitung von Hannes Wollmerstädt an dem Wettbewerb teilnehmen. Sollten Sie ebenfalls Interesse haben, an diesem Event teilzunehmen, können Sie sich gerne der Gruppe anschließen. **Wir würden uns sehr über die eine oder andere Bläserstimme mehr freuen.**

Die C-Gruppe ist die Einsteigergruppe im Bläserwettbewerb. Es werden Stücke wie „Sammeln der Jäger“, „Aufbruch zur Jagd“ oder „Hase tot“ vorgetragen. Entsprechende Grundlagen im Jagdhornblasen sind für die diesjährige Teilnahme notwendig. Im Rahmen der Jagdhornübungsstunden findet eine gezielte Vorbereitung auf den Wettbewerb statt.

Bitte melden Sie sich bis 15. März 2025 bei Hannes Wollmerstädt unter hannes.wollmerstaedt@hessenteckel.de

Wollten Sie schon immer Jagdhorn spielen, aber bislang konnte es Ihnen niemand beibringen? Auch hierfür haben wir eine Lösung. Jeden Dienstag ab 19:00 Uhr findet im Bürgerhaus Grünberg-Queckborn unsere Übungsstunde statt. Bis 19:30 Uhr findet der Einzelunterricht für Einsteiger statt. Im Anschluss üben wir in der Gruppe in geselliger Runde. Auch hier können Sie sich bei Interesse gerne bei Herrn Wollmerstädt melden.

Bläserstammtisch

Mit Ende der Drückjagdsaison verschwindet bekanntlich auch das Jagdhorn bei vielen bis zum nächsten Herbst in der Versenkung. Der Bläserausschuss würde dies gerne ändern und lädt alle Jagdhornbläser herzlich zum Bläserstammtisch ein. Wir wollen uns jeden 2. Dienstag im Monat treffen und in gemütlicher Runde bei Hörnerklang den Abend verbringen. Unser erster Stammtisch findet am 11. März um 19:30 Uhr in unserem Vereinsheim in Garbenteich statt. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme. Jedes Horn ist willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Hubertus-Termine in 2025

- 26.03.2025 Betriebsbesichtigung Zigarrenmanufaktur Rinn, Heuchelheim, 10 Uhr
- 05.04.2025 Jahreshauptversammlung im Kulturzentrum Buseck, 14 Uhr
- 26.04.2025 Anschuss-Seminar, Schießstand Garbenteich, 9 Uhr
- 10. – 11.05.25 Bezirksschießen Hubertus Gießen, Schießstand Garbenteich
- 02.11.2025 Hubertus-Messe im Dormitorium Kloster Arnsburg, 17 Uhr



Wichtig



LEICA GEOVID R SE
8x56

Die neuen Geovid R SE-Modelle – der Einstieg in die Premium-Welt der Leica Jagd-Ferngläser. Der Fokus auf das Wesentliche.

Keine Kompromisse bei der optischen Qualität und zusätzlich die Sicherheit, im entscheidenden Moment das Richtige zu tun: die neuen Leica Geovid R SE Modelle mit integriertem Laser-Entfernungsmesser. Jetzt neu in der Leica Geovid R Familie: die vier Modelle Geovid R SE 8 und 10 x 42 sowie 8 und 15 x 56.

Überzeugen Sie sich bei Ihrem Fachhändler oder auf leica-sportoptics.com



LEICA GEOVID R SE 10 x 42



LEICA GEOVID R SE 15 x 56